

10. Februar 2010

Postulat

von Roger Bartholdi (SVP)
Mauro Tuena (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadtpolizei bei nicht planbaren Grosseinsätzen zusätzlich Personal für den Frontdienst aufbieten und einsetzen kann. Insbesondere soll ein (erweiterter) Pikettdienst innerhalb der Stadtpolizei geprüft werden und den Beizug von Personal aus anderen Korps.

Begründung

Als Blaulichtorganisation muss die Stadtpolizei – wie die Feuerwehr oder die Sanität – für unplanmässige Grosseinsätze bzw. Notfalleinsätze ein Konzept zur Verfügung haben, wie in einem solchen Fall zusätzlich Personal rekrutiert werden kann.

Gemäss Aussage des Mediensprechers der Stadtpolizei war in der Nacht vom 6. auf 7. Februar 2010 die Stadtpolizei offenbar nicht vorbereitet und hatte zu wenig Personal zur Verfügung. Die Polizei muss aber in der Lage sein - auch bei grösseren Notfalleinsätzen - weiteres Personal innert nützlicher Frist beiziehen und einsetzen zu können. Sie muss zudem ihren ordentlichen Auftrag neben dem ausserordentlichen Ereignis aufrecht erhalten können. Deshalb ist ein Konzept zu entwickeln, welches Möglichkeiten - wie den Beizug aus anderen Korps – grundsätzlich prüft. Ebenso ist zu prüfen, wie in Notfällen rasch auf zusätzliches Personal (intern und von ausserhalb) zugegriffen werden kann.



